

Was man alles **wissen** sollte, wenn man in Kunst die 7. Jahrgangsstufe abgeschlossen hat ...



MITTELALTER, COMIC & MEHR – ALLES IN EINEM JAHR



Inhalte des Unterrichts sind in der Bildenden Kunst die Bildwerke des Mittelalters, in der Bildbetrachtung geht es auch um Bilder anderer Epochen unter dem Aspekt des Zusammenwirkens von Gestaltung und Absicht. Die Angewandte Kunst befasst sich mit allgemeinen Fragen der Architektur und stellt den mittelalterlichen Sakralbau als Grundlage des europäischen Kirchenbaus in den Mittelpunkt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Bildsprache des Comics.

KUNSTGESCHICHTE

- Du kennst typische **Bildwerke des Mittelalters**, d. h. du hast - als Abbildung, vielleicht sogar im Original - mindestens eine Buchmalerei, eine Wandmalerei und ein mittelalterliches Tafelbild gesehen.
- Du kannst dazu Titel und Autor nennen und etwas über den Standort (z. B. in einer bestimmten Kirche oder in einem Museum), den Inhalt (Was ist dargestellt?) und die **Funktion** (Welchen Zweck hat es, z. B. Bibelillustration, Altarbild, Ausgestaltung des Chors o. a.) dieses Bildwerks berichten.

ANGEWANDTE KUNST (Architektur/Comic)

- Du kennst die wichtigsten **Merkmale eines romanischen und eines gotischen Sakralbaus** (z. B. Gesamtanlage, Grundriss, Wandgestaltung, Deckenkonstruktion bzw. Gewölbeformen, Stützen und Schmuckformen) und kannst die dazu nötigen Fachbegriffe zuordnen.
- Du kennst die **wesentlichen Kriterien zur Betrachtung von Bauwerken** deiner Umgebung (z. B. Lage in der Stadt, Funktion, äußere Form, Wandgestaltung, Tür- und Fensterformen) und kannst sie an einem Beispiel (Schulhaus, Bahnhof, Rathaus, Kirchenbau) präsentieren.
- Du kennst die **Merkmale eines Comics** (Aufbau in Panels, Sprechblasen, Lautmalerei, Gestaltung der Figuren bzw. Objekte und ihrer Bewegung, Blickwinkel und Perspektive, Einstellungsgröße und Art der Montage) und kannst diese Fachbegriffe an einem Comic-Beispiel erläutern.

GESTALTUNGSELEMENTE & PRINZIPIEN

- **FARBEN** solltest du **differenziert beschreiben** können (z. B. Tomatenrot ist ein Rotton, der rein und leuchtend, warm, und von mittlerer Helligkeit ist). Du kannst eine Farbe also nach ihrem Grundton (eine der sechs Hauptfarben), der Reinheit und Leuchtkraft, der Temperatur und der Helligkeit genau beschreiben (z. B. ein Maigrün im Vergleich zu einem Tannengrün).
- Und du kennst die wichtigsten **Farbkontraste** (Farbe-an-sich-Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Qualitäts- und Komplementärkontrast), die durch den Einsatz mehrerer Farbtöne entstehen.
- Du kennst auch **Farbwirkungen**, z. B. dass manche Farben Signalwirkung haben, andere eine religiöse bzw. symbolische Bedeutung (Symbolfarbe) oder einen Einfluss auf unsere Stimmung (Stimmungs- oder Ausdrucksfarbe).
- Du kennst die **Farbsymbolik** in sakralen Bildwerken (Was ist warum in Gold oder Blau dargestellt?).
- Du kannst Beispiele zur **Bedeutungsperspektive** in mittelalterlichen Werken nennen.
- Du kannst anhand von Beispielen (z. B. mittelalterliche Werke) einfache Mittel der Raumdarstellung erklären (Größenkontrast, Staffelung, Überschneidung, Parallelperspektive).

BILDBETRACHTUNG

- Beim Betrachten typischer Bildwerke des Mittelalters, aber auch von einigen Werken aus anderen Epochen verstehst du den **Zusammenhang von Gestaltung und Bildaussage**.
- Du weißt, welche **Wirkung** Bilder auf den Betrachter haben und kannst diese formulieren.
- Du kennst mindestens ein **Kunstwerk** von Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer und eines Künstlers des Blauen Reiters. Du kannst ein Bild von M. C. Escher (zum Thema Perspektive) und Horst Janssen (zum Thema Objektzeichnungen) nennen.
- Du weißt, dass die typischen mittelalterlichen Bildwerke (Buchmalerei, Tafelmalerei, Wandmalerei) vor allem eine religiöse **Funktion** haben. Du kennst weitere Funktionen von Bildwerken (z. B. Porträt/Stifterporträt).
- Du hast schon einmal Originalwerke, z. B. bei einem **Museumsbesuch**, erkundet, d. h. genau betrachtet und nach bestimmten Kriterien untersucht, z. B. die Farbgebung oder die Raumdarstellung.



HINWEISE:

- Die Aufstellung berücksichtigt den gültigen Lehrplan für das Fach Kunst.
- Auf die Frage-Struktur, wie in Leistungsnachweisen üblich, wird bewusst verzichtet. Der Überblick will vielmehr ermutigen, sich zu informieren und ggf. Lücken zu füllen.
- Eine wichtige Aufgabe ist es, anschauliche Bildbeispiele zu finden, um die Betrachtung und die Analyse der Gestaltungselemente und -prinzipien zu erleichtern.
- Die vergleichende Betrachtung (z. B. mit Werken anderer Epochen oder Bildwerken aus dem Bereich der Angewandten Kunst bzw. Alltagskunst) ist dabei eine große Hilfe.
- So kann mit Hilfe des Stichwortkatalogs eine ganz persönliche Zusammenfassung eines Schuljahres entstehen und Grundlage für die aufbauende Arbeit in der folgenden Jahrgangsstufe sein.